

Petersburg, den 20 Oktober 1886

Hochgeehrter Herr Baron.

Vergeben Sie mir meine Freiheit, die ich mir genommen, Ihnen mit Ihrer Frau Gemahlin zuzuschicken meine Verordnung ohne Sie selbst voraus zu bitten sie zu übernehmen.

Kennent Ihre Bereitwilligkeit und wohlwollen, bedacht ich mich nicht in den letzten Minuten meines Aufenthalts in Mexhof beim Abschiede von Ihnen fernmündlichen Besuche.

Jetzt nach Ihrem ausführlichen Brief, wage ich Sie Euer Baron noch mahl zu bitten, wenn Sie in Reval sein werden, meine Verordnung dem Oberlandgerichte zu übergeben, stat den durch den Advokaten Koch verrichteten, und doch nicht nach meiner Bitte zurückgeschickt. Das zweite von meiner Hand geschriebene Blatt, bitte ich mir zurückzuschicken.

Sie waren so gefällig Euer Baron die Bitte meiner Frau ihr Beirath zu sein angenommen, daher glaube ich, muß ich auch meinen Wunsch Ihnen aufrichtig aussprechen. Ich möchte auch nicht unrecht gegen meine Schwestern handeln, daher ich die geglaubte Erklärung geschrieben - In Testament geschrieben - „ meine beiden Schwestern im Capital, den sie in Mexhof haben, gleich zu stellen“ - Julie Krusenstierna hat 57 weniger, die muß sie bekommen.

Bei meiner Arbeit von Mexhoff waren alle Schulden regulirt, blieben nach

der [...]kasse	98.950
der Frau Molli von Baranoff	10.000
Julie Krusenstierna	22.735
Ingeborg Rennenkampff ¹	<u>21.100</u>
	<u>152.785</u>

Mein wohlerworbenes hatte ich in Mexhoff. 20.500

und ausgezahlt den Schwestern 18.835

die auch als mein wohlerworbenes ansehen darf.

Wenn wie Sie schreiben Mexhoff hoher steigt, wirt auch meine Schwester Juli Krusenstierna besser gestellt, so fällt meine Sorge. Daher bitte ich Sie Euer Baron noch einmahl mir dieses Sigelblat zurückzuschicken, den gerichtlichen Verordnung doch gegen die alten, wenn Sie in Reval sein werden, einzutauschen.

Unentlich thut es mir leid, das es mit W. so noch nicht ins reine gekommen, hoffentlich wird es doch Zustande kommen. Freut mich das Pastors Roll in Weissenstein erwählt und Janssens bitte halte ich für unausfürlich. Vergeben Sie mir die wenigen kurzen Worte zu meinem geschäftlichen Briefe mit der Bitte von mir und meiner Frau wie auch Sascha Allen,

Allen den Ihrigen unsere bessere Empfehlung von Ihrem aufrichtigen

Olaf Stackelberg.²

¹ Ingeborg Freiin von Stackelberg, 1822-1903, verheiratet mit Karl Gustav v. R., Konofer

² Olaf Baron v. Stackelberg war seit 1880 Herr auf Mexhof